

Beginn: 14:35 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesende: gem. Teilnehmerliste

- Mitglieder AS: 21 stimmberechtigte Mitglieder
Herr Scholz verlässt vor TOP 7 die Sitzung, somit 20 stimmberechtigte Mitglieder
Herr Krüger und Herr Jahrendt verlassen während TOP 8 die Sitzung, somit 18 stimmberechtigte Mitglieder
- Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste
Herr Wendler verlässt die Sitzung um 17.15 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung

Nichtöffentlicher Teil:

2. Berufungsvorschlag im Studiengang Facility Management KNr. 568 im Fachbereich 2
3. Berufungsvorschlag im Studiengang Informatik in den Ingenieurwissenschaften KNr. 565 im Fachbereich 2
4. Honorarprofessur im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre/Politikwissenschaft im Fachbereich 3

Öffentlicher Teil:

5. Genehmigung des Protokolls der 414. Sitzung am 10.06.2024
6. Antrag auf Zweckbestimmung einer Professur für das Fachgebiet Klimagerechte Gebäude und Quartiere (vormals Regenerative Energien / Solares Bauen), im FB 1
7. Weiterentwicklung der Forschungsstrategie und der Forschungsstrukturen an der HTW Berlin (erste Lesung und Kommentierung)
8. Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden
 - Mitglieder der Hochschulleitung
 - hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
9. Verschiedenes

Protokoll

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Frau Haffner begrüßt die Teilnehmer*innen sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit mit 21 Mitgliedern fest. Sie informiert, dass TOP 2 kurzfristig von der Tagesordnung genommen und auf die Sitzung am 22.07.2024 vertagt wird. Außerdem wird die Berufung KNr. 565 statt von Prof. Heckelmann von Prof. Dabrowski vorgestellt.

Die geänderte Tagesordnung wird mit 21 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Lehrgebiet nicht geändert sei, sondern lediglich der Name präzisiert wurde. Dies wird auch aus der Stellenausschreibung ersichtlich.

Beschluss 1662/2024 vom 24.06.2024

Der Akademische Senat beschließt die Zweckbestimmung zur Wiederbesetzung einer Professur für das Fachgebiet Klimagerechte Gebäude und Quartiere im Studiengang Regenerative Energien des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften – Energie und Information – FB1

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 21

Abstimmungsergebnis: 21: 0 : 0

Der Akademische Senat stimmt der Zweckbestimmung mit 21 Ja-Stimmen zu.

TOP 7 Weiterentwicklung der Forschungsstrategie und der Forschungsstrukturen an der HTW Berlin (erste Lesung und Kommentierung)

Frau Molthagen-Schnöring informiert, dass die Forschungsstrategie bereits im letzten Jahr vom AS verabschiedet wurde. Die Strategie traf bewusst keine Aussage zu inhaltlichen Schwerpunkten, sondern beschrieb Handlungsfelder. Die Senatsverwaltung hat nun im Zuge der Debatte um das Promotionsrecht und die Einrichtung von Promotionszentren die Hochschulen aufgefordert, inhaltliche Schwerpunkte zu definieren und bis Ende Juli einzureichen. Bisher gab es dazu bereits Workshops und Feedbackgespräche in der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs und im Kuratorium. Eine Beschlussfassung im Akademischen Senat soll spätestens am 22.7.2024 erfolgen.

Frau Molthagen-Schnöring informiert über die Ausgangslage und präsentiert die Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte sowie erste Ideen für die internen Strukturen.

Die HTW Berlin ist bislang als einzige Hochschule mit fünf Forschungsschwerpunkten auf der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz vertreten:

1. Digitale Wirtschaft- Kreativwirtschaft
2. Gesundheitsforschung
3. Industrie und Arbeitswelt der Zukunft
4. Regenerative Energien und Energieeffizienz
5. Welterbe Kultur

Die Kriterien für die HRK-Forschungsschwerpunkte werden in Kürze enger gefasst, so dass die HTW dort wahrscheinlich nur noch mit drei oder vier Forschungsschwerpunkten sichtbar sein können. Diese müssen nicht deckungsgleich sein mit den Forschungsschwerpunkten, mit denen die HTW ansonsten nach außen sichtbar wird. Diesen Prozess wird Frau Molthagen-Schnöring bis zur nächsten Befassung des AS im Dialog mit den Fachbereichen durchführen.

Die Bezeichnungen der Forschungsschwerpunkte sollen präzisiert werden. Sie wurden aus internen Stärken und externen Chancen (gesellschaftliche Relevanz und Nachfrage, Fördermittelschwerpunkte u. a.) abgeleitet:

1. Digitale Technologien für Industrie und Gesellschaft (hierzu ist ein Promotionszentrum geplant, z.B. „Angewandte Informatik“)
2. Technologien für Leben und Gesundheit
3. Nachhaltiges Wirtschaften und Arbeitswelt der Zukunft
4. Erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz (auch hierzu ist ein Promotionszentrum geplant)
5. Kultur und Design

Sie weist darauf hin, dass der Schwerpunkt Kultur und Design die HTW Berlin von allen anderen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften abhebt.

Jeder Forschungsschwerpunkt wird eine Textbeschreibung bekommen, die in die Forschungsstrategie einfließt. Ziel ist, dass sich möglichst viele Forschende der HTW in den Forschungsschwerpunkten wiederfinden.

Auf Nachfragen aus dem Fachbereich 3 bzgl. fehlender Begriffe wie Management, Gestaltung oder Transformationsprozesse oder nach Einordnung der Juristen in die Forschungsschwerpunkte erklärt Frau Molthagen-Schnöring, dass es für diesen Bereich keinen eigenen Forschungsschwerpunkt geben wird, aber eine Integration in „Nachhaltiges Wirtschaften und Arbeitswelt der Zukunft“ möglich und sinnvoll sei. Gegebenenfalls könnte dies auch in die Begleittexte einfließen. Sie regt an, diesen Punkt ggf. fachbereichsintern zu diskutieren und ihr Rückmeldung zu geben.

Herr Meissen lobt die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie sehr und merkt an, dass man nicht die gesamte Hochschule in diesen fünf Bereich darstellen könne und sich nicht jeder Einzelne wiederfinden wird. Frau Rauscher-Scheibe unterstützt dies. Es sei sehr gut gelungen, die gesamte Breite der Hochschule darzustellen. Die Themen der Promotionszentren sollten bereits jetzt schon mitgedacht werden, damit nicht in einem halben Jahr von vorne begonnen werden müsste.

Frau Molthagen-Schnöring berichtet weiterhin zum Entwurf einer Richtlinie zur Definition von Forschungsstrukturen. Die Forschungsstrukturen der HTW Berlin sind bisher wenig systematisiert und wurden auch länger nicht mehr evaluiert. Neben neuen Forschungsclustern sollen Forschungsgruppen, Institute, An-Institute und Promotionszentren Berücksichtigung finden.

Die Idee ist: Forschungscluster neu ausrichten (fachbereichsübergreifend, interdisziplinär, dann auch Ausstattung mit SHK und Sachmitteln), sechs unterschiedliche Strukturelemente und damit klare Forschungsstruktur.

Richtlinien und Rundschreiben werden derzeit erstellt und voraussichtlich Anfang des Wintersemesters erneut im AS präsentiert werden.

Auf die Frage von Herrn Fuchs-Kittowski nach personellen Ressourcen zur Unterstützung dieser Strukturen erklärt Frau Molthagen-Schnöring, dass nach den Vorgaben des Landes der wissenschaftliche Mittelbau hier als zentrales Instrument gesehen wird. Über das Thema wissenschaftlicher Mittelbau wird mit den Dekan*innen zu sprechen sein.

Frau Haffner dankt Frau Molthagen-Schnöring sehr für ihre Arbeit und ihr Engagement.

TOP 8 Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden

Frau Rauscher-Scheibe berichtet zu folgendem Punkt:

- Prof. Sebastian Bauer (FB 1) ist am Freitag überraschend verstorben.
- Information bezüglich der Neufassung der Satzung: Die nun zuständige Bearbeiterin aus der Senatsverwaltung, Frau Kunert, hat sich gemeldet und mitgeteilt, dass Begründungen für das Ziehen der Innovationsklausel nachgereicht werden müssen. Frau Haffner hat es dankenswerter Weise übernommen, diese Begründung zu schreiben.
- Finanzen der Stadt Berlin: 55 Mio € müssen bei den Hochschulen eingespart werden. Die Pauschale Minderausgabe im Bereich Wissenschaft trifft vor allem die Universitäten, die wahrscheinlich große Summen aus den Rücklagen nehmen werden. Die Universitäten versuchen entsprechend, Gegenleistungen auszuhandeln: Agilitätsprozess, Bauherreneigenschaft, Verwaltungsverschlangung, Aussetzen der leistungsorientierten Hochschulfinanzierung, Aussetzen von vereinbarten Leistungen. Die Finanzen der nächsten Jahre werden unklar, die bestehenden Hochschulverträge stehen unter Finanzierungsvorbehalt.
- Im Ranking der Wirtschaftswoche steht die HTW Berlin mit sechs Studiengängen 4 x auf Platz 1 und 2 x auf Platz 2. Das ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und eine echte Anerkennung der Arbeit der Lehrenden und Mitarbeiter*innen, denen Frau Rauscher-Scheibe entsprechend dankt.

Herr Wendler berichtet zu folgenden Punkten:

- Intake 2024/2025:

Master: Die Bewerbungslage bleibt insgesamt angespannt. Manche Studiengänge wie WiKo oder der Master Arbeits- und Personalmanagement haben aber eine 4- bzw. 6,5-fache Überzeichnung der Bewerbungen im Vergleich zu freien Plätzen. Auch der relativ neue Master Unternehmenssteuerrecht ist gut ausgelastet. Andere Studiengänge sind zu wenig nachgefragt, weitere Anstrengungen zur Gewinnung von Bewerber*innen sind erforderlich.

Bachelor: Die Bewerbungszahlen sind derzeit noch wenig aussagekräftig, aber auch noch ohne Überraschungen. Der Studiengang Elektrotechnik startet im WS 24/25 mit seinem Angebot des Dualen Studiums unter dem Branding "Studium hoch 2". Die Konzeption dieses Dualen Studiums war sehr aufwendig, Herrn Wendlers besonderer Dank geht deshalb an Herrn Gräf und Herrn Thomas (D1)

- Die Studieninfotage (Tage der offenen Tür) sind sehr erfolgreich verlaufen. Dank geht an das Team des Zentrums für Studienberatung & Career Service (ZSC) unter der Leitung von Frau Frana für die Organisation und an alle Studiengänge für ihr Engagement!
- Neue Farbgebung für Haus C am Campus WH: Farbkonzept ist mit FB1, FB2 und FB4 abgestimmt (schriftliche Zustimmungen der Fachbereiche liegen vor). Umsetzung erfolgt so schnell wie möglich. Damit werden die weißen Flure deutlich bunter.
- Modernisierung der ehemaligen Mensa im Erdgeschoss des Hauses A der TA ist geplant. Ziel: Aufenthaltsqualität steigern und Raum für Selbststudium schaffen. Der bisherige Betreiber hat das Mietverhältnis gekündigt. Das fehlende Angebot an Verpflegung soll im ersten Schritt durch Automaten mit hochwertigerem Angebot ersetzt werden.
- Campusmanagement: Diskussion im Akademischen Senat hierzu ist bereits erfolgt. Der AS hat sich für die Einstellung des Projektes mit den Datenlotsen ausgesprochen. Die daraufhin folgenden Aktivitäten zur Abwicklung des Campusmanagementprojektes haben kurzfristig auch Auswirkungen auf die Erstellung und Verabschiedung des Jahresabschlusses 2023. Die Risiken aus der Kündigung des Vertrages sind detailliert zu bewerten und es gilt zu klären, wieviel der gezahlten Beiträge abzuschreiben sind und ob dies in 2023 geschieht. Er wird im Akademischen Senat hierzu wieder berichten.
- Hochschulfinanzierung:

Umsetzung der pauschalen Minderausgabe aus dem Haushalt: 55 Mio € müssen die drei Universitäten aus den Rücklagen tragen, 5 Mio € die anderen Hochschulen. Derzeit ist noch unklar, ob diese Einsparungen in bisherigen Vorgaben enthalten oder noch auf die Hochschulen umzulegen sind. Es ist bereits eine Abfrage des Berliner Senats zu Rücklagen der HTW eingegangen (was ohnehin regelmäßig geschieht). Das Finanzierungsdefizit für die kommenden Jahre soll nach der Sommerpause besprochen werden; derzeit besteht beim Berliner Senat weniger Verständnis für die Bedürfnisse der Hochschulen, als bisher zu erkennen war. Die Universitäten haben bereits angedeutet, dass bei einer weiteren pauschalen Minderausgabe auch die Leistungen der Hochschulen (Kennzahlen) für die kommenden Jahre ausgesetzt/neu zu verhandeln sind. In 2024 werden die Kennzahlen bereits nicht angewandt. Der Haushalt 2025 der HTW ist geplant (lt. K mit entsprechender Zurückhaltung bei den Ausgaben aufzustellen).

Frau Molthagen-Schnöring berichtet zu folgenden Punkten:

- LNdW: Frau Molthagen-Schnöring dankt allen Engagierten. Es war eine schöne, gelungene Veranstaltung. Auf Nachfrage erklärt sie, dass es gut für die HTW Berlin sei, sich weiter an diesem Format zu beteiligen. Die Auswertung der Besucher*innenzahlen liegt allerdings noch nicht vor. Kritikpunkte: Ticketpreise zu hoch, Tickets ausschließlich digital erhältlich. Vorstellbar wäre auch, eine eigene Veranstaltung (evtl. gemeinsam mit Adlershof) ähnlich einem Tag der offenen Tür anzubieten, dann könne man die Rahmenbedingungen selbst bestimmen.
- Laut einer Umfrage von Dealroom hat jede*r zehnte Gründer*in eines GenAI-Startups an der HTW Berlin studiert. Die KI-Kompetenz der HTW wird also als sehr gut bewertet.

Frau Richter

- informiert bezüglich des vorläufigen Wahlergebnisses der Gremienwahlen, dass die meisten Statusgruppen im Akademischen Senat paritätisch besetzt seien, was sie sehr freut. Sie dankt in diesem Zusammenhang

ausdrücklich Frau Brettin (ASS) und Frau Kunze (DGF FB 5), die innerhalb der MTSV-Angehörigen ein Frauen-Netzwerk aufgebaut und u. a. gezielt für das Engagement für den Gremien geworben haben. In der Gruppe der Professor*innen gibt es im AS leider nur eine Frau.

TOP 8 Verschiedenes

- Frau Prejawa gibt eine Frage einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin an die Hochschulleitung weiter, warum hauptamtliche WiMis nicht zur Absolvent*innenfeier eingeladen wurden. Frau Rauscher-Scheibe informiert, dass die Absolvent*innenfeier tatsächlich so populär sei (mehr als 2000 Anmeldungen), dass die Hochschule an ihre Grenzen gekommen sei (Großveranstaltung) und man ein neues Konzept erarbeiten müsse. Deshalb seien nicht alle Gruppen eingeladen worden. Herr Kolb ergänzt an dieser Stelle, dass die Professor*innen auch nicht explizit eingeladen werden.
- Prof. Nettke spricht die Erreichbarkeit des Campus WH an. Studierende Fragen nach dem Stand. Frau Rauscher-Scheibe informiert, dass es mittlerweile eine Antwort von der BVG gebe; komplexe Planung, langfristig festgelegt, bleibt jetzt so. Herr Klein berichtet in diesem Zusammenhang über ein Pilotprojekt mit der Firma nextbike (ca. 10.000 Benutzungen im Monat), Das Projekt läuft nächstes Semester aus. Verhandlungen mit nextbike werden dann von der HSL übernommen. Herr Meissen merkt an, dass bei allen Umzugsplanungen (Ein-Campus, TGS) immer auch an ein Verkehrskonzept gedacht werden müsse.
- Prof. Nettke merkt weiterhin an, dass sehr gute Abschlussarbeiten seit 2021 nicht mehr als schriftliche Belegexemplare in der Bibliothek hinterlegt, sondern nur noch digital abrufbar seien. Der Prozess ist sehr aufwendig, Studierende müssen ihre Abschlussarbeiten selbst hochladen, sehr gute Arbeiten werden teilweise nicht korrekt hinterlegt, Studierende haben die Hochschule bereits verlassen und kommen zum Hochladen nicht mehr in das System. Herr D'Arcangeli informiert in Vertretung von Frau McLeod, dass diese und die Kollegin Lisa Tänzer bereits an dem Prozess arbeiten. Herr D'Arcangeli nimmt das Thema mit und Frau McLeod wird in der nächsten Sitzung ein update geben.
- Prof. Nettke bittet die Hochschulleitung um rechtzeitige Terminmitteilungen zu den O-Tagen (... wer macht wann was ...), gerne schon im April oder Mai wegen der im Fachbereich anstehenden Stundenplanung.

Frau Haffner informiert, dass sie an der Sitzung am 08.07. wegen eines Paralleltermins leider nicht dabei sein wird und Herr Ritlewski die Sitzungsleitung übernimmt.

Frau Haffner dankt den Teilnehmer*innen und schließt die Sitzung um 17:40 Uhr.

Gez. Prof. Dr. Dorothee Haffner
Vorsitzende

Gez. Heike Güthling
Geschäftsstelle